

Eintracht MAGAZIN

Braunschweiger Turn- und Sportverein Eintracht von 1895 e.V. · Hamburger Straße 210 · 38112 Braunschweig · Postvertriebsstück H 46299 · Entgelt bezahlt Deutsche Post AG



Fitness und Gesundheitssport

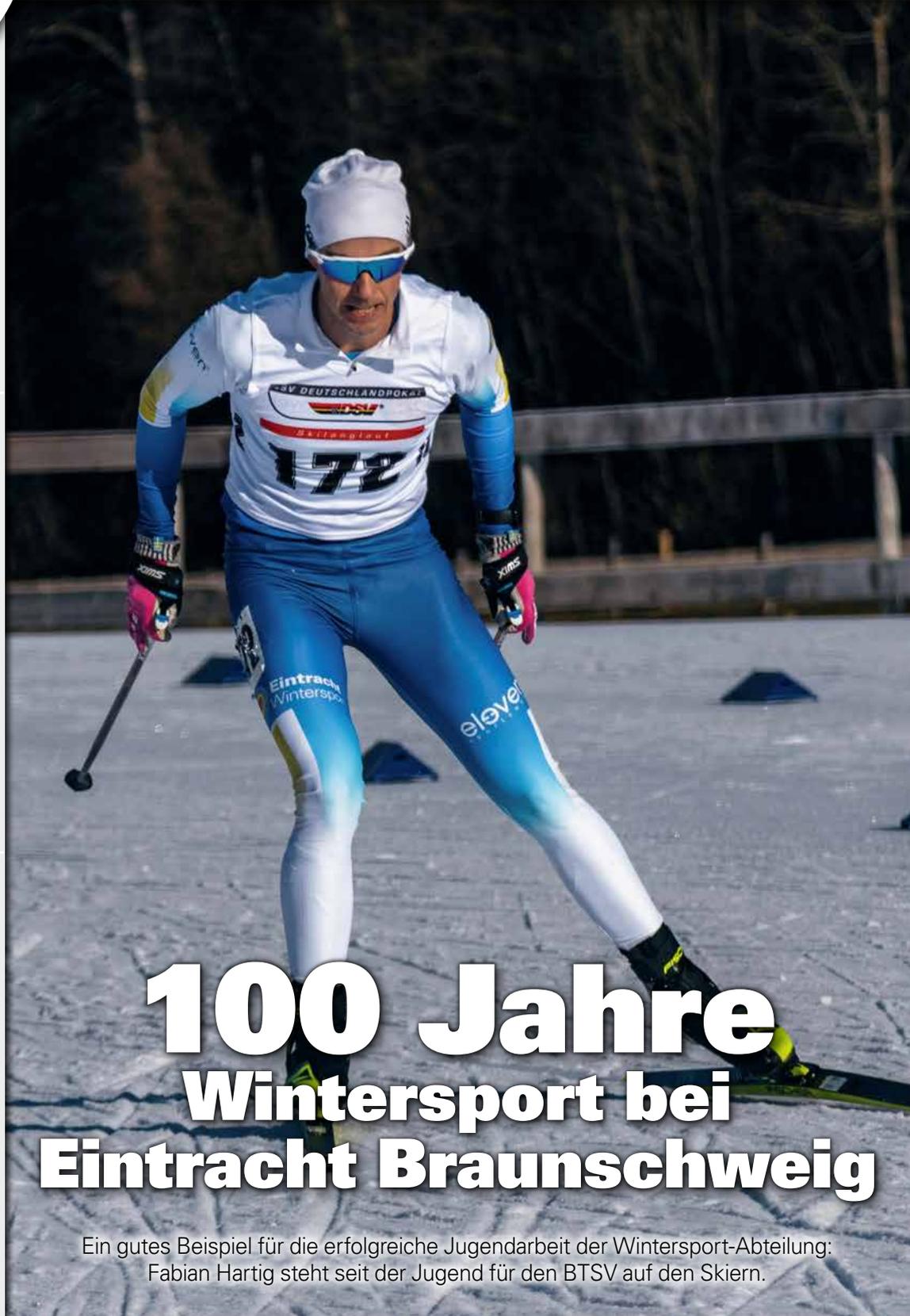


Eintracht-Fans bei
„Fußball-Fans im Training“

Sport und Freizeit 50+



Traditionelles Spargelessen
– eine leckere Aktion



100 Jahre Wintersport bei Eintracht Braunschweig

Ein gutes Beispiel für die erfolgreiche Jugendarbeit der Wintersport-Abteilung:
Fabian Hartig steht seit der Jugend für den BTSV auf den Skiern.

Egal, welchen Sport Du machst, Du schlägst alle, die zu Hause bleiben.



Mit uns hast Du einen starken Partner an Deiner Seite – Sektion Sportmedizin.

Unser Leistungsspektrum:

- Behandlung von Sportverletzungen (Kreuzbandriss, Muskelverletzungen, Schulterluxation, etc.)
- sportmedizinische Betreuung von Freizeit- und Profisportlern
- Sporttauglichkeitsuntersuchungen
- Betreuung der Leistungssportler der Basketball Löwen, der New Yorker Lions, des Nachwuchsleistungszentrums der Eintracht Braunschweig, der Eintracht Braunschweig Hockey Damen, der SSG Braunschweig, des MTV Braunschweig Handball Herren sowie der Baseball Braunschweig 89ers

HEH STIFTUNG
HERZOGIN ELISABETH
HOSPITAL

IHRE GESUNDHEIT IN BESTEN HÄNDEN

STIFTUNG HERZOGIN ELISABETH HOSPITAL
SEKTION SPORTMEDIZIN
LEIPZIGER STRASSE 24
38124 BRAUNSCHWEIG

 www.heh-bs.de

Fon: 0531.699-2031
E-Mail: sportmedizin@heh-bs.de



Inhalt

Titelfotos
Jonas Pult,
Eintracht,
Ursula Blumenberg



Liebe Mitglieder und Sport-Interessierte,

die Sommerferien neigen sich für knapp 1.400 Schülerinnen und Schüler, die auch Mitglied bei Eintracht sind, dem Ende entgegen. Für die Eltern immer wieder eine Herausforderung alles für sechs Wochen zu organisieren. So mancher sehnt sich den 5. August herbei, wenn die Schule beginnt und auch das aktive Vereinsleben bei Eintracht wieder Fahrt aufnimmt. Das wir auch in den vergangenen Wochen nicht untätig waren, zeigt diese fünfte Ausgabe der Vereinsnachrichten.

Neben einigen Aktivitäten unserer Seniorinnen und Senioren schauen wir aber vor allem voraus. In diesem Jahr wartet ein weiteres Jubiläum auf uns. Die Wintersportabteilung wurde, genau wie die Hockeyabteilung, vor 100 Jahren gegründet und begeht dieses Jubiläum natürlich standesgemäß. Alles, was geplant ist und was man zur Abteilung wissen muss, findet ihr im Heft.

Einen sehr traurigen Moment mussten wir zuletzt leider alle verkraften. Stefan Lindstedt, seit 20 Jahren unser Stadionsprecher, ist von uns gegangen. Ich persönlich hatte eher weniger Kontakt zu ihm aber war immer beeindruckt, was er alles über Eintracht weiß und mit wie viel Charme er davon gefühlt stundenlang berichten kann. Danke Stefan für alles, was du der Eintracht gegeben hast. Wir werden dir ein mehr als denkwürdiges Andenken erhalten.

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen!

Euer Sven Rosenbaum
Geschäftsführer

Gesamtverein

Inhalt / Kolumne	3
Wir sind 7.000.....	11
Videoaufnahmen mit Band Rosatones	11
Eintracht historisch	13
Neue Mitglieder	13
Nachruf Stefan Lindstedt.....	14
Podcast „Wir sind Eintracht!“	14
Geburtstage / Impressum	15

Wintersport

100 Jahre Wintersport bei Eintracht Braunschweig	4
Dirk Debertin im Gespräch.....	6

Sport und Freizeit 50+

Traditionelles Spargelessen	7
Spielenachmittag.....	7
Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung	11

Fitness und Gesundheitssport

Eintracht-Fans bei „Fußballfans im Training“	10
--	----

Fanabteilung

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung	11
--	----

Handball

Im Gespräch mit Handball-Trainer Finn Kröger.....	12
---	----

100 Jahre Wintersport bei Eintracht Braunschweig

Bewegte Geschichte zwischen Braunschweig und Harz



Sportlerinnen und Sportler sowie Betreuerinnen und Betreuer nach den Landesmeisterschaften im Staffellauf 2017

■ Es war im September 1924, als sich 27 naturverbundene und ski-begeisterte Eintrachtler in einem Braunschweiger Café trafen und die Wintersport-Abteilung gründeten. Diese Gründungsversammlung ist in diesem Jahr 100 Jahre her – Grund genug einmal zurückzublicken. Nach der Gründung war den Sportlerinnen und Sportlern schnell klar, dass es gute Ideen braucht, um die große Distanz zu den Skigebieten in den Höhenlagen des Harzes zu überwinden. Und diese guten Ideen gab es schneller als gedacht, erklärt Abteilungsleiter Stefan Schrader. „Man muss sich das einfach mal vorstellen. Im September 1924 fand die Gründungsversammlung statt und bereits im Dezember 1925 wurde die erste Eintracht-Hütte in Oderbrück im Harz eingeweiht. Diese Aktion fand in absoluter Rekordzeit statt und das sogar ganz ohne finanzielle Unterstützung aus dem Hauptverein.“

Nun hatten die Athletinnen und Athleten eine Heimat im Harz, so dass sie sich ab sofort voll und ganz auf das Sportliche konzentrieren konnten. „Die Sportlerinnen und Sportler haben damals die Herausforderung, sich mit den

Harzer Vereinen zu messen, angenommen. Dieser Wettkampf war für die noch junge Abteilung gleichzeitig der Antrieb für eine permanente Weiterentwicklung“, weiß Schrader zu berichten. Diese kontinuierliche Aufbauarbeit zahlte sich recht bald aus. Es folgten Siege bei den Harzer Stafelmeisterschaften in den Jahren 1936, 1942 und 1947. Ebenfalls in den dreißiger Jahren begann man mit der Ausrichtung von Skiwettkämpfen in Oderbrück. „Trotz der harten Trainingsarbeit kamen die geselligen Aktivitäten rund um und in unserer Eintracht-Hütte nie zu kurz“, erinnert sich Peter Werner.

Umso verständlicher, dass der Erhalt und die Pflege der heutigen Hütte und des Hüttengeländes in Oderbrück innerhalb der Abteilung immer höchste Priorität hatten und haben. Zuletzt wurde 2016 der Sanitärbereich im Keller vollkommen entkernt und neugestaltet. Wie auch bei der Ausgestaltung des Außengeländes mit Finnbahn, Kletterwand und Feuerstelle, packen auch immer zahlreiche Mitglieder mit an.

Einen großen Rückschlag erlitt die Abteilung am Ende des 2.

Weltkrieges, als alle Hütten im Oberharz niederbrannten. Zunächst konnte 1947 nur wieder eine Behelfshütte, noch heute als „Kleine Hütte“ bekannt, errichtet werden. „Die neue Eintracht-Hütte, wie wir sie heute noch kennen, entstand 1954“, erklärt Schrader. Im Abteilungsleben wechselten sich beschauliche Zeiten mit sportlichen Höhepunkten ab. Unter Sportwart Walter Stoltz gab es in den siebziger und achtziger Jahren im Jugendbereich mehrere Teilnahmen an

Deutschen Meisterschaften und sogar einen Deutschen Meistertitel durch Anke Supplie mit der Staffel des Niedersächsischen Skiverbandes. Zudem etablierte sich für alle Hobbyläufer der Tourenwettbewerb, bei dem jedermann ganz ohne sportlichen Druck Punkte für die Jahreswertung sammeln konnte. Peter Laubner war es dann, der Ende der 70er Jahre den Tag der Braunschweiger Skijugend ins Leben rief. „In manchen Jahren liefen an diesem Tag mehr als 1000



Die beiden aktuell besten Langläufer der Abteilung: Fabian Hartig wechselt bei den Landesmeisterschaften im Staffellauf 2017 auf Daniel Debertin.



Vor den Vereinsmeisterschaften 1958. Stehend, von links: Otto Rabe, Andrea Friedemann, Karin Held, Jürgen Bruchmann, Erwin Laubner, Fritz Held, Horst Hanf, Sepp Siuda, Renate Hanf, Ulla Held, Dr. Eberhard Engelmann. Knieend: Kurt Lütjens, Uschi Keane, Heinz Mayr, Peter Laubner, Klaus Bartsch, Ernst Zach. Liegend: Viktor Siuda.

Schülerinnen und Schüler aus Braunschweiger Schulen auf der Wettkampfstrecke in Oderbrück um die Wette. Das war für viele immer eine ganz besondere Veranstaltung“, berichtet Jan Voigt.

In der Folge war es nur logisch, dass die Verantwortlichen der Abteilung im Kontakt mit den Schulen eine gute Gelegenheit sahen, Nachwuchs zu finden und zu fördern. Gesagt, getan. Zuerst entstand in den 80er Jahren am Wilhelmgymnasium eine Ski-AG, später kam die Grundschulen Lehndorf hinzu. „Man muss wirklich sagen, dass das große ehrenamtliche Engagement immer wieder auf fruchtbaren Boden fiel, auch wenn durch manchen „Winter“, der seinen Namen nicht verdiente, oft Verdross und Zweifel aufkamen“, so der Abteilungsleiter.

Neben dem Wandel der Abteilung unterlag aber auch das sportliche Umfeld einem steten Wandel. Schneearme Winter und der Strukturwandel im Harz machten den dort ansässigen Vereinen schwer zu schaffen. Aber zum Glück ließen sich die Sportlerinnen und Sportler nicht entmutigen. Im Gegenteil, es gelang ihnen, durch harte und kontinuierliche Arbeit, insbesondere auch im Sommer, erfolgreich die sportliche Lücke zu schließen. Möglich war das mitunter durch bessere Trainingsbedingungen, auch auf

Grund der zunehmenden Mobilität. 1997 folgte der vorläufige Höhepunkt durch den Sieg der Herrenstaffel mit Jan Voigt, Rainer Kelch und Dirk Debertin bei den Niedersächsischen Meisterschaften, genau 50 Jahre nach dem letzten Harzer Staffelsieg. „Endlich hatten wir es geschafft, im Harz ganz vorne zu sein.“, erinnert sich Voigt. Fortan waren die Einträchler Stammgast auf dem Podium im Harz. „An dieser Stelle muss man sagen, dass insbesondere Dirk Debertin sinnbildlich für den Geist der Abteilung zum Jahrtausendwechsel steht. Dirk ist zwar schon früh berufsbedingt nach Karlsruhe gezogen und hatte immer große Ambitionen und hat auch zahlreiche Erfolge im Triathlon und im Berglauf gefeiert. Trotzdem ist er der Eintracht immer treu geblieben und kehrt immer wieder auf die Eintracht-Hütte zurück“, betont Schrader.

Doch wo Licht ist, ist auch Schatten. „So großartig die damaligen Erfolge im Herrenbereich auch waren, sie haben auch dazu geführt, dass die Nachwuchsarbeit wieder mal etwas vernachlässigt wurde und das mussten wir dringend wieder ändern“, erinnert sich Jan Voigt. Und der damalige Sportwart war es dann auch, der 2001 die Schulkooperationen wiederbelebt hat. So kam wieder neuer Schwung in die Nachwuchsarbeit und Kurt

Lütjens engagierte sich von nun an nicht nur an der Grundschule Lehndorf, sondern auch am Schwarzen Berg. Außerdem kam mit der Hoffmann-von-Fallerleben-Schule ein ganz neuer Kooperationspartner hinzu. Neben der Teilnahme an den Harzer Wettkämpfen wurden an den Winterwochenenden durch den Tourenwart auch regelmäßig gemeinsame Skitouren angeboten. Außerdem wurde 2014 für den Schülernachwuchs ein Förder-Team gegründet, in dem die besonders talentierten und engagierten Jugendläuferinnen und -läufer gezielt unterstützt und betreut werden können. Hieraus gingen zuletzt mit Marielle Elfers und Anton Schaper zwei Sportler hervor, die deutschlandweit zu den Besten ihres Jahrgangs gehören und auch großes Interesse der Eliteschulen des Wintersports in Thüringen und Sachsen geweckt haben.

Mit der Zeit rückte auch die Teilnahme an den großen Volksläufen und Skimarathons in Deutschland und Europa immer mehr in den Vordergrund. Während die Teilnahme am deutschen König-Ludwig-Lauf zum alljährlichen Abteilungsevent wurde, zog es die Spitzenläuferinnen und -läufer der Abteilung immer wieder nach Schweden zum großen Vasaloppet, einer Veranstaltung mit bis zu 16.000 Teilnehmenden. Den vorläufigen Höhepunkt aus Braunschweiger Sicht setzte dort Fabian Hartig im Jahre 2019, als er bei schweren Bedingungen einen unglaublichen 110. Platz

erlief. Vorangegangen war einige Jahre zuvor die Gründung des Eintracht Braunschweig Skimarathon-Teams durch Dirk Debertin und Martin Rejzek. Gemeinsam mit Daniel Debertin, David Brehmke und den Brüdern Tobias und Fabian Hartig sorgte das Team deutschlandweit für Aufsehen und holte mehrmals die inoffizielle Deutsche Ski-Marathon-Meisterschaft.

„Heute können wir mit Stolz sagen, dass die Wintersportabteilung der Eintracht eine von wenigen verbliebenen treibenden Kräften des Skilanglaufs in Niedersachsen ist. Ich würde sogar noch einen Schritt weiter gehen und sagen, dass wir uns als echter „Flachlandverein“ deutschlandweit einen Namen gemacht haben. Dazu beigetragen haben mit Sicherheit die zahlreichen sportlichen Erfolge, das gemeinsame, immer positiv geprägte Auftreten und auch die Ausrichtung einer Vielzahl von Wettkampfveranstaltungen bis hin zu den Deutschen Seniorenmeisterschaften im Jahr 2017“, sagt Schrader. Ein entscheidender Faktor für diesen Erfolg liegt sicherlich in der Kontinuität innerhalb der Abteilung begründet. Schließlich gab es im Laufe der 100-jährigen Abteilungsgeschichte mit Karl Michel, Ernst Fricke, Kurt Lütjens, Peter Werner und Stefan Schrader nur fünf Abteilungsvorsitzende. Letzterer ist ein Urgroßenkel des Abteilungsgründers Karl Michel. Somit schließt sich pünktlich zum Jubiläum auf gewisse Art und Weise ein Kreis.



Daniel Debertin läuft für die Eintracht bei einem Volkslauf im italienischen Livigno mit

Im Gespräch mit Dirk Debertin



■ Dirk Debertin hat die Wintersport-Abteilung beim BTSV maßgeblich mit geprägt. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums wollte Medien und Kommunikationsbeauftragter Christian Draheim mehr über den erfahrenen Sportler erfahren und hat sich mit ihm zu einem Interview getroffen.

Wie und wann bist du zum Wintersport gekommen?

Eigentlich waren wir eine Tennisfamilie. Mein Vater und meine Mutter spielten im BTHC in der Oberliga Tennis und so hatten mein Bruder und ich auch Tennistraining. Aber aus irgendeinem Grund, der mir bis heute nicht bekannt ist, hatte mein vier Jahre älterer Bruder Andreas sich Langlaufski zu Weihnachten gewünscht. Diese wurden bei dem damaligen Traditionssportgeschäft „Sport Kuhn“ ausgesucht und Herr Kuhn empfahl die Wintersport-Abteilung von Eintracht Braunschweig, wo mein Bruder insbesondere von Walter Stoltz herzlich aufgenommen wurde. Ich schaute mir das ein gutes Jahr lang an, und begann dann selber mit 10 Jahren den Langlaufsport zu erlernen und wurde auch Mitglied der Wintersport-Abteilung. Dieser Wechsel zum Ausdauersport hat meine weitere sportliche Laufbahn nachhaltig geprägt.

Was sind Deine Highlights aus Deiner aktiven Zeit?

Ich erinnere mich sehr gerne an die

zahlreichen Titel auf Landesebene. Ein besonderes Highlight war aber auf jeden Fall 2015 mein Einzelerfolg im Skimarathonbereich beim Rucksacklauf im Südschwarzwald über 100 Kilometer. Ich bin dort erster geworden und das war etwas sehr Besonderes, weil dieser Lauf als einer der härtesten Skimarathons weltweit gilt. Ein weiteres Highlight war auf jeden Fall der Gewinn der Mannschafts-Meisterschaft im Skimarathon mit dem Eleven Eintracht Braunschweig Skimarathon Team 2016 und 2017.

Was macht den Wintersport bei der Eintracht aus Deiner Sicht so besonders?

Das ist für mich ganz klar die Vereins-Skihütte in Oderbrück im Harz. Hier habe ich als junger Skiläufer im Winter jedes Wochenende verbracht. Die Hütte und die Loipen rund um Oderbrück sind für mich eine zweite Heimat geworden und noch immer verbringe ich dort gerne einige Tage im Jahr. Nicht nur im Winter, sondern auch im Sommer zum Radfahren, Rollskiläufen oder für Holzarbeiten auf dem großen Vereinsgelände um die Hütte herum. Manche Braunschweiger leisten sich eine Hütte in Skandinavien die mit weiter Anreise verbunden ist, bei der Eintracht kann man Wintersport betreiben in dem man sich kurz ins Auto setzt oder indem man mit dem Zug und Bus nach Oderbrück fährt. Dort muss man sich dann nicht auf einem Parkplatz umziehen, sondern kann die gut ausgebaute Skihütte nutzen und dort sogar übernachten. Das ist schon einzigartig, denke ich.

1997 warst Du Teil der Herren-Staffel, die bei den Niedersächsischen Meisterschaften siegreich war. Wie hast Du diesen Erfolg damals erlebt und welchen Stellenwert hatte er für die Abteilung?

Als die Wintersportabteilung mal gegründet wurde, wurden die Staffeldmeisterschaften im Harz ja schon hin und wieder gewonnen,

wie mir Walter Stoltz und Peter Werner berichteten, als ich im erwachsenen Alter war. Dann gab es allerdings eine lange Phase, in der nur die Vereine aus dem Harz erfolgreich waren. Bis es Rainer Kelch, Jan Voigt und mir eben 1997 gelang, die lange Durststrecke zu beenden und endlich mal wieder bei den prestige-trächtigen niedersächsischen Staffeldmeisterschaften den Titel zu erringen. Auf dem Weg dorthin mussten wir viele lange Trainingseinheiten im Winter aber auch im Sommer, zu Fuß, per Rad oder im Kraftraum, absolvieren. Gerade im konditionellen Bereich waren wir besser aufgestellt als die Teams im Harz. Und ja, der Meistertitel in der Staffel hat für mich eine sehr große Bedeutung. Wir haben lange auf diesen Titel hingearbeitet und waren extrem glücklich, dass es uns gelungen ist, ihn wieder zur Eintracht zu holen.

Du hast, gemeinsam mit Martin Rejzek, das Eintracht Braunschweig Skimarathon-Team gegründet. Wie kam es dazu?

Als wir in der Wintersaison 2014/2015 das Eleven Eintracht Braunschweig Skimarathon Team gegründet hatten, ging es uns darum, ambitionierten Skiläuferinnen und Skiläufern unserer Wintersport-Abteilung eine gezielte Plattform zur Vorbereitung und Teilnahme an nationalen und internationalen Skimarathon zu bieten. Wir wollten den Langlaufsport in der Region Braunschweig weiter fördern. Unser Ziel war es, dass wir junge und talentierte Skiläuferinnen und Skiläufer integrieren, die beispielsweise den Sprung in einen nationalen Kader nicht geschafft hatten, aber weiter leistungsorientiert Skiläufen wollten. Diesen Athletinnen und Athleten wollten wir die Möglichkeit bieten, neben ihrer beruflichen Ausbildung Leistungssport auf hohem Niveau betreiben zu können. Ermöglicht wurde dies beispielsweise durch die Unterstützung bei Ausrüstung, Saisonplanung

und Anfahrten zu Wettkämpfen. **Du bist berufsbedingt nach Süddeutschland gezogen. Wie wird nach Deiner Erfahrung der Wintersport bei Eintracht Braunschweig aus der Distanz wahrgenommen?**

Nicht zuletzt durch das Eleven Eintracht Braunschweig Skimarathon Team, sondern auch jüngst durch die Erfolge von Anton Schaper bei den Deutschland Pokal Wettkämpfen, wissen auch die Skiläuferinnen und Skiläufer in Süddeutschland, dass bei Eintracht Braunschweig nicht nur Fußball gespielt wird. Allerdings wird Braunschweig immer mit „Flachland“ in Verbindung gebracht. Viele wissen nicht, dass der Harz als schneesichere Destination nur 45 Minuten entfernt ist. Aber das macht die Skiläuferinnen und Skiläufer aus Braunschweig umso interessanter.

Was wünschst Du der Wintersportabteilung für die Zukunft?

Endlich mal wieder schneereiche Winter. Die letzten beiden milden Winter waren schon ein hartes Brot für einen Skilangläufer. Sehr viele Veranstaltungen wurden abgesagt und das Training konnte meistens nur auf kleinen Runden absolviert werden. Zu Wettbewerben mussten die Sportlerinnen und Sportler in die Alpen fahren. Wenn auch der allgemeine Klimawandel nicht abzustreiten ist, so hoffe ich doch, dass es in Oderbrück mal wieder einen Meter Schnee gibt und lange Ski-Touren wie zum Beispiel zur Hanskühnenburg möglich sind. Allerdings muss man sich auf jeden Fall auf Alternativen vorbereiten wie beispielsweise Mountain Biken, Trailrunning oder Skirollerläufe. Spannend wäre zum Beispiel ein Triathlon mit einem Berganstiegslauf auf Skirollern auf den Wurmberg, weiter gehts mit dem Mountain-Bike abseits vom Autoverkehr durch den Harz und als letzte Disziplin ein Trail-Lauf mit Ziel bei der Vereins-Hütte in Oderbrück. Na, eventuell machen wir das dann mal zur Probe im August anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Wintersportabteilung.

Christian Draheim

Traditionelles Spargelessen – eine leckere Aktion



■ Alle Jahre wieder kommt der Mai. Dann sprießen und wachsen sie, die weißen Stangen. Das wunderbare Leckere trägt den Namen „Spargel“. So ist es in jedem Jahr Brauch bei der Abteilung Sport- und Fitness 50+ – es muss sein, das Spargelessen und vorher eine Wanderung für das Wohlbefinden. Doch am 29. Mai 2024, dem Tag der Tat, verhiß ein Blick zum Himmel ganz viel Nass. So waren es nur die „Harten“, die sich um 11:30 Uhr im Stadion trafen, um von dort aus ihren Fußmarsch zu starten.

Sie wurden belohnt und erreichten nach fröhlicher Bewegung rund um den Ölpersee den Gartenverein Uferstraße – ganz ohne Dusche von oben. Dort wurden sie von allen anderen Angemeldeten, die den direkten Weg mit dem Auto oder der Bahn vorgezogen hatten, mit Jubel begrüßt. Alle 28 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren somit vereint und genossen gemeinsam das weiße Gold mit knusprigem Schnitzel in geselliger Runde. „Es war wieder sehr lecker – Gitti kocht ja wirklich so wie wir Braunschweigerinnen und Braunschweiger den Spargel lieben. Für die wohlschmeckende Freizeitaktivität einen Dank an unsere Ulla“, sagt Ursula Blumenberg.

Ursula Blumenberg

Seniorinnen und Senioren im Spielrausch

Der 3. Juli mit Spiel und Spaß am Nachmittag



Gute Stimmung beim "Mensch-ärgere-dich-nicht" spielen



Auch für Verpflegung ist gesorgt

■ Wer kennt es nicht, das 1904 erfundene und seit 1910 in Serie gegangene Brettspiel für Jung und Alt. Das Spiel für die ganze Familie schlechthin, was auch im digitalen Zeitalter nicht an Beliebtheit verloren hat. Zeitlos und Kinderleicht: Das ist „MENSCH ÄRGER DICH NICHT“.

Was vielleicht der eine oder die andere nicht so kannte, (oder vielleicht doch?), ist die Variante mit einer Teilnahme von 24 Spielerinnen und Spielern in einer fröhlichen Tischreise durchs Hockeyheim der Eintracht. Da hatten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer Spaß bei dem Sportangebot der Abteilung 50+. Ja, 24 Mitglieder rangen um den Zufallssieg den andere an einem Tisch zuvor schon vorbereitet hatten, oder auch nicht?

Nach einer Viertelstunde Spieldauer und einer zugeteilten Farbe hieß es nach dem Erklingen der Wechselglocke den Tisch danach zu besetzen. Die Spielerinnen und Spieler mussten somit mit dem Ergebnis leben, welches der Sportkollege oder die Sportkollegin zuvor mit der gleichen Farbe für einen erspielt hatte. Enttäuschte und freudige Gesichter machten die Runde. Aber richtig geärgert hat sich niemand. Wer es dann schaffte, äußerte sich mit dem Ruf „FERTIG“ und wurde von Freizeitwartin Ulla Schäfer mit einem Punkt in die Liste der Ruhmreichen Sieger aufgenommen.

Nach zwei Stunden Spieldauer war dann Schluss und der Sieger konnte an den reichlich mit Preisen ausgestatteten Tisch treten.

Dort hatte der Sieger die Qual der Wahl, was er als wertvollsten, schönsten oder besten Preis für seine Leistung erachtete. Zuvor gab es noch eine liebevoll erstellte Urkunde der Freizeitwartin, auf welcher die fulminante Leistung für die Nachwelt festgehalten wurde. Aber selbstverständlich ging niemand leer aus. Einen Preis und eine Urkunde in der Rangfolge konnte auch noch der oder die Letzte einheimsen. „Am Ende waren alle zufrieden und wir konnten den Nachmittag mit einer frisch gegrillten Bratwurst und einem Getränk nach Wahl, das wir uns sogar mal aus der Abteilungskasse gönnen konnten. Also ein rund um sorglos Paket, das alle glücklich gemacht hat. Unser Dank gilt übrigens auch Joachim Caspar, der für

die gastliche Bewirtung, rund um unseren Spielenachmittag gesorgt hat und somit mit seinem gastronomischen Angebot im Hockeyheim maßgeblich zum Gelingen dieses Nachmittags beigetragen hat“, berichtet Ursula Blumenberg.

Zum Schluss noch ein Lockruf der Abteilung Sport- und Fitness 50+! „Na, liebe Leserinnen und Leser, noch kein Mitglied bei der Eintracht? Wir lieben die Gemeinschaft, die aus aktiven und altersgerechten Sport- und Freizeitaktivitäten besteht, bei uns im Verein in einer Altersstruktur 50+. Hast du Lust unsere Gemeinschaft zu beleben? Dann mach mit! Wir sind Eintracht“, sagt Jürgen Schirmer.

Jürgen Schirmer

Vorschau

Floßfahrt auf der Oker/ Lichtparkour

Mittwoch, 25. September 2024

Treffpunkt: Floßstation an der Kurt Schumacher Str. 25 um 18:30 Uhr | Ablegen: 19 Uhr
Fahrzeit: Etwa 90 Minuten
Kosten: 25 € - bei Anmeldung zu zahlen

Eine Anmeldung ist erforderlich:
Ursula Schaefer 0531-13412

SAISON 2024/2025

WIR SIND EINTRACHT

BRAWOGROUP

KOSATEC
EMPOWERING GLOBAL INNOVATION



**VOLKSWAGEN
FINANCIAL SERVICES**

 **Staake**

BS | ENERGY

eckball.de
•••••

PREMIUM-PARTNER

**BRAUNSCHWEIGER
ZEITUNG**

**KÜCHEN
AKTUELL**

WOLTERS
1627

Öffentliche 

**Kroschke
SIGN**
— BauKroschke Gruppe —

LÖWEN-PARTNER



BAD HARZBURGER
Natürlich aus dem Harz

BSVG 

skbs

Northern Events
Wir verbinden Veranstaltungen

HEIMBS
MANUFACTURER SINCE 1860

**Radio
38**
UKW 100.3

HOL'AB!
GETRIEBE-REPARATUR

BUSINESS-PARTNER

ACHERKERKE
KOMPETENZ IN FERNLEHRE • E-LEARNING

Altes Gute Verlag

axum | OLYMPIENOTES
BEWERTUNGSDIENST

BLOCK AM RING
SHOW-IMPET FORMER

BOREK

BRAWOGROUP

BRW Finanz AG

BS | ENERGY

CSTx

HÖHLER HOSE STELZER

ECKHARDT
Vertriebs- und Marketing-
gesellschaft mbH

FEGERT
WÄRMEN UND GRÜNDREHLE

**Gruner
& Wurm**
— Bauelemente-Produkte
seit 1878 —

HOVESPA

IMMO
WIR REALISIEREN IHR ZIEMAL

iTanix
MARKETING

Jobline

JUNICKE Gruppe

KANADA BAU
— Bauelemente-Produkte —

**KAMMER
CONSULTING**

KOSATEC
EMPOWERING GLOBAL INNOVATION

LANICO

**MARSEL
GmbH & Co. KG**

MT MASSWAIUS

NEWYORKER

Pa Bank
— Ihre Partner
Bank —

**Rüdebusch
Busse &
Transport**

**Sandra Kosmann
Steuerberaterin**

Seidel
— EB Garten- & Landschaftsbau —

DER SCHMIDT
Urlaub mit Herz

SCHULZ
— GARTEN- & LANDSCHAFTSBAU —

SPORT-THEME

STOFFHOLZ
— HOLZ- & BAUELEMENTE-PRODUKTE —

SQR
LAW, TAX & CO.

Stielau
— Bauelemente-Produkte —

VEOLIA

VETTERKIND
— KLEBER- & VERLEIMUNGS-PRODUKTE —

VW

**VOLKSWAGEN
FINANCIAL SERVICES**

WANDT



Eintracht 100



- ABRA Autohaus Braunschweig GmbH
- Aderhold & Sohn - Sanitär, Heizungs- und Lüftungstechnik
- ALBA Braunschweig GmbH
- Antec Energiesysteme GmbH & Co. KG
- Appelhagen Rechtsanwälte Steuerberater PartGmbB
- Architekturbüro Michael Krause
- artline Dentallabor GmbH
- Autohaus ROSIER Braunschweig GmbH
- Bankhaus C.L. Seeliger
- Baugenossenschaft >Wiederaufbau< eG
- bennos feine KOST
- Bertram-Automation GmbH & Co. KG
- Best Western Hotel Braunschweig Seminars
- BJS Personal GmbH
- Böckhoff Hörgeräte Wilhelm Böckhoff GmbH
- Bornemann AG
- Braunschweiger Baugenossenschaft eG
- Braunschweiger Wach- und Schließgesellschaft Richard Haars GmbH
- Braunschweigische Landessparkasse
- Buttman GmbH & Co. KG
- Canzlei der Rechtsanwälte Giesemann Guntermann
- CAVETUR Arbeitssicherheit
- CBC Haustechnik GmbH
- CEDERBAUM Container GmbH
- CLAVEY Automobil Dienstleistungs GmbH & Co. KG
- Coca-Cola Europacific Partners Deutschland GmbH
- Dachdeckerei Marske
- DatheAkademie – Training für Führung und Vertrieb
- Dermaroller GmbH
- Die Steuerschmiede GmbH Florecki Steuerberatungsgesellschaft
- Ditzinger GmbH
- Döring GmbH - DER Dienstleistungsgruppe
- dyck Dental-Technik GmbH
- E-BIKE KASTEN
- EDEKA Center Pacholski
- EWE-Armaturen
- Fairrepair Frank Thiele GmbH
- FITNESSLAND Gruppe
- Fleischer-Dienst Braunschweig eG
- Fleischerei und Partyservice Neubauer GmbH & Co. KG
- Fliesen Winter Handelsgesellschaft mbH
- Gala-Lusit Betonsteinwerke GmbH
- Galvanotechnik Kessel GmbH & Co. KG
- General Logistics Systems Germany GmbH & Co. OHG
- GH | Elektrotechnik GmbH
- Gingco Group
- GOBBS Steuerberatungsgesellschaft mbH
- GP Günter Papenburg AG
- GTÜ Ing. Büro Braunschweig iBS
- Hans-Joachim Flöte
- Hermann Albert Bumke GmbH & Co. KG
- Hotels by HR Braunschweig GmbH - Steigenberger Parkhotel Braunschweig
- Huse + Philipp GmbH & Co. KG
- Identität und Strategie
- IG Metall Braunschweig
- IHLEMANN GMBH
- INVENT GmbH
- JeMaGo GmbH
- Juskys Gruppe GmbH
- Kalksandsteinwerk Wendeburg Radmacher GmbH & Co. KG
- KEHR Pharmagroßhandlung
- Kienemann Baugesellschaft mbH
- Landstrom GmbH & Co. KG
- LEOGY GmbH
- Malerbetrieb Lars Beyerstedt – Ihr Kreativmaler
- Manfred Schulze
- Marienteichbaude Vertriebsgesellschaft mbH
- Max Kroker Bauunternehmung GmbH & Co.
- mediaworld GmbH Agentur für Marketing & Verlag
- Mock Blumengesellschaft mbH
- MOODMOOD
- Nibelungen-Wohnbau GmbH
- oker11 media house
- Oskar Kämmer Schule
- P3 Group
- Pätzold Bauunternehmen GmbH
- Petra Syring | Psychotherapie, Coaching & Hypnose
- PKF Fasselt Partnerschaft mbB
- Plan-Haus Juskowiak
- Porsche Zentrum Braunschweig
- Prosatech GmbH
- RADIO 21
- Rechtsanwaltskanzlei Löwenrecht Arne Böhling
- REENCO Research Engineering Consulting
- Reese GmbH
- Roland Hensel und Marc Wittfeld GbR
- Rudolf Marth GmbH & Co. KG
- Selgros Cash & Carry Markt Braunschweig
- Sielemann Automobile e.K.
- simply-X GmbH
- SM Elektroanlagen-Bau GmbH
- SMARTPHONE ONLY GmbH
- Solvis GmbH
- Spielbank Braunschweig
- Ströer Deutsche Städte Medien GmbH
- Summersby RM Retail GmbH Co. KG
- Taxiunternehmen Maik Brunke
- textilhandel-cotton-n-more GmbH
- Theysohn Extrusionstechnik GmbH
- TIP-TOP Dienstleistungen GmbH
- TLB Transport Logistik Braunschweig GmbH
- TopCleaningBS
- TSN-Beton Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH
- TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG
- Voets Autozentrum GmbH
- Volksbank eG
- VSC Values Sales Consulting GmbH
- W. Max Wirth GmbH
- Wahre Liebe Gastro GmbH
- Wandt Spedition Transportberatung GmbH
- Wentronic GmbH
- Weymann Gastronomiebetriebs GmbH
- WICHMANN InternetServices GmbH
- Wochnik Objekt- & Gartenpflege
- Wolff & Gemo GmbH
- Wullbrandt + Seele GmbH & Co. KG
- YUMAB GmbH



So geht Gesundheit

Eintracht-Fans bei „Fußballfans im Training“



Haben gemeinsam etwas für ihre Gesundheit getan

■ Seit acht Jahren bietet die Abteilung Fitness und Gesundheitssport des BTSV, gemeinsam mit der Deutschen Krebshilfe, das Projekt „Fußballfans im Training“ an. „Das Projekt hat sich zu einer echten Erfolgsgeschichte entwickelt und das freut mich wirklich sehr“, berichtet Kay-Uwe Rohn, stellvertretender Abteilungsleiter.

Das Programm umfasst im Zeitraum von Januar bis April 12 Einheiten im Presseraum, 12 Einheiten im Stadion und auf dem Übungsgelände. Zuletzt haben sich 15 Männer und 15 Frauen in zwei Gruppen intensiv mit den Themen Ernährung und Bewegung beschäftigt. „Ziel dieses Präventionsprojektes der Deutschen Krebshilfe ist es, möglichst viele übergewichtige Fans zu motivieren, gesünder zu leben. Denn Übergewicht ist ein Risikofaktor für mindestens 13 verschiedene Krebsarten“, erklärt Rohn.

Das ehemalige Präsidiumsmitglied begleitet das Projekt sehr eng und erhält entsprechend auch regelmäßig Feedback, welches durchweg positiv ist. „Wie, ich soll einmal um den Platz laufen im Innenraum? Das schaffe ich doch gar nicht“, so ein Teilnehmer zu Beginn. „Aber dort, wo sonst die Profis auflaufen, schafft jeder seine Runde, in seinem Tempo, Hauptsache in Bewegung. Und

die Einheiten zu Ernährung und eigenen Zielen im Presseraum. Ok, manchmal auch anstrengend, aber alle nehmen für sich etwas mit und innerhalb der zwölf Wochen entwickeln alle aus den Gruppen ein neues, erweitertes Bewusstsein zum Thema Ernährung“, so der stellvertretende Abteilungsleiter.

Eine weitere Rückmeldung macht deutlich, dass ein großer Erfolg dieses Projektes die Arbeit in der Gruppe ist. „Vor dem Kurs dachte ich, der Gesprächsanteil sei völlig überflüssig und nur vom Sport ablenkend. Aber schon in den ersten Runden wurde ich eines Besseren belehrt. Die Gesprächsrunden waren unglaublich motivierend und in einer Gesellschaft von Gleichgesinnten und dermaßen netten Menschen zu sitzen, war nicht nur bereichernd und nett, sondern hat einen auch sehr bei Fitness und Ernährung im Alltag geholfen“, erzählt Jan H. rückblickend auf den Kurs.

„Zu einer Einheit haben wir die „Legende“ Ken Reichel eingeladen. Wir, das sind Anna, Latifa und ich, das Trainerteam“, erzählt Rohn. Und es gab viele Fragen an den ehemaligen BTSV-Profi und jetzigen Vizepräsidenten Fußball bei der Eintracht. Hat er zugenommen nach dem Leistungssport? Gab es Ernährungspläne? Wie

wird der „Tag der Legenden“? Wer ist eingeladen? Kommt Torsten Lieberknecht? „Das war für alle ein besonderes Erlebnis. Ken stand Rede und Antwort und hat dann auch interessiert am Ernährungsblock an diesem Abend teilgenommen“, so Rohn.

Und auch Fußball dürfen die Teilnehmenden spielen. „Ich habe vor ungefähr vierzig Jahren zum letzten Mal einen Elfmeter geschossen“, sagt Andreas A. nach dem Training und freut sich wie ein 16-Jähriger. Aber es gab auch Handball, Parcours, Übungen mit Eigengewicht, der Übungshügel auf den Übungsplätzen kam zum Einsatz, es gab Tauziehen bei Flutlicht und viel, viel Spaß. Und auch das Feedback von Andreas A. macht deutlich, dass das Projekt den Teilnehmenden sehr viel bietet. „Mein Dank gilt Eintracht Braunschweig und dem gesamten Team. Die Mischung aus Informationen, Sport, Motivation durch die Gemeinsamkeit der Gruppe und Motivation durch die legendäre Örtlichkeit; all das zusammen hat den Erfolg gebracht. Was mir vorher allein in zwei Jahren nicht gelungen ist, hat in diesem Umfeld funktioniert.“

Und die Ergebnisse können sich wirklich sehen lassen. Zwischen fünfzig und siebzig Kilo je Team haben die Teilnehmenden abgenommen. Und auch jede Menge Zentimeter Bauchumfang wurden eingespart, sodass viele Teilnehmende sich anschließend neue Hosen besorgen mussten.

Zum Erfolg beigetragen hat offenbar auch die richtige Mischung aus Theorie und Praxis. „Ich war anfangs sehr skeptisch, ob das ganze wirklich was bringen würde, aber man wurde von vornherein eines Besseren belehrt. Diese Mischung aus jüngeren und älteren Leuten mit verschiedenen eigenen Baustellen und Lasten war aber das, was es so interessant gemacht hat. Im Kern hatten alle dasselbe Problem: fehlende Bewegung und vor allem fehlende Motivation. Aus diesem Grund konnte jeder von jedem etwas lernen. Man hat in den 12 Wo-

chen gemerkt, das wenn man am Ball bleibt, man einiges ändern kann. Richtige Ernährung mit der passenden Bewegung dazu und die Ergebnisse waren sichtbar. Ich kann diesen Kurs nur jedem ans Herz legen, der etwas für sich tun möchte. Das Konzept dahinter und der Mix aus Theorie, Praxis und netten Menschen ist das, was zum Erfolg geführt hat. Ich für meinen Teil werde mich gerne wieder bewerben, um den Kurs erneut absolvieren zu können“, berichtet Nils.

Zum Abschluss des 12-wöchigen Kurses gab es einen gemeinsamen Abschied in der Wahren Liebe. „Das Schöne ist, dass mit dem Abschied auch immer ein Anfang für einen neuen Lebensabschnitt mit mehr Bewegung und bewussterer Ernährung einhergeht“, sagt Rohn.

Wie geht's weiter nach den zwölf Wochen? „Viele haben während des Kurses wieder ihren Weg zum Sport und zur Bewegung gefunden. Sie fahren wieder Fahrrad, gehen zu Fuß zum Einkaufen, nehmen die Treppe statt Aufzug oder gehen wieder in ihr Fitness-Studio, statt nur ihren Beitrag zu bezahlen. Viele nutzen aber auch anschließend die Angebote bei uns im Verein. Aus dem Projekt „Fußballfans im Training“ sind viele andere Formate entstanden“, erklärt der stellvertretende Abteilungsleiter. So ist zum Beispiel der XXL-Kick entstanden, bei dem auch schon Benny Kessel, Torsten Sümnick oder Kosta Rodrigues mitgespielt haben. Außerdem gibt es nun auch den Fitness-Treff auf den Übungsplätzen, eine Nordic Walking-Runde am Wochenende oder Park-Fit im Prinzenpark. Wer Interesse hat, teilzunehmen, wendet sich am besten an Kay-Uwe Rohn.

Christian Draheim

Links zum Thema

fussballfansimtraining.de

krebshilfe.de/informieren/presse/pressemitteilungen/fussballfans-im-training-drittes-xxl-turnier/

ift-nord.de/de/forschung/fussballfans-im-training



■ Die Mitgliederkampagne des BTSV „Mitglied werden, Vorteile sichern, Trikot gewinnen“ war ein voller Erfolg! „Innerhalb nur eines Monats konnten wir fast 300 neue Mitglieder in der BTSV Familie

begrüßen und damit die Marke von 7.000 Mitgliedern knacken. Wir heißen alle Neumitglieder herzlich willkommen“, sagt Präsidentin Nicole Kumpis.

Die 100 glücklichen Gewinn-

nerinnen und Gewinner eines Trikots wurden ausgelost und informiert. „Wir sind stolz und dankbar, die Marke von 7.000 Mitgliedern erreicht zu haben. Dies ist ein Beweis für unser stetiges Wachstum und das gemeinsame Engagement für unseren Verein. Mit dieser positiven Entwicklung blicken wir zuversichtlich auf unser nächstes Ziel: 10.000 Mitglieder bis Ende 2026. bedanken uns bei allen Mitgliedern, die die Aktion unterstützt und verbreitet haben!“, freut sich Kumpis.

Eintracht

Statement gegen Demokratie-, Fremden- und Frauenfeindlichkeit

Videoaufnahmen mit Band Rosatones



Die Band Rosatones mit Sängerin Daniela Drobny und Gitarrist Kai von Lünenschloß wurden tatkräftig von den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle (v.l.) Jörg Müller, André Linder, Sven Rosenbaum, Christina Seller, Uwe Fritsch und Jendrik Schelm beim Song "Raise your Voice" unterstützt

■ Die Band Rosatones hat Am 1. Juli 2024 auf Initiative des 1. Vizepräsidenten Uwe Fritsch, gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern des BTSV im EINTRACHT-STADION ein Video zum Song „Raise your voice“ gedreht. Damit setzen die Musikerinnen und Musiker und die Eintracht ein Statement gegen Demokratie-, Fremden- und Frauenfeindlichkeit. Das Video wird im August seine Premiere feiern.

Die Band ROSATONES ist eine Gruppe erfahrener Musikerinnen und Musiker aus Wuppertal, die sich im Spätsommer 2023 zu-

sammengefunden haben, um gemeinsam ebenso lebensbejahende wie inhaltsstarke Songs zu produzieren und live zu performen. Stilmäßig bewegen sich die ROSATONES zwischen den Genres Soul, Folkrock, Pop und Alternative. Sie kombinieren die begeisterte Stimme von Nela Drobny mit rockigen Gitarrenriffs und gefühlvollen Piano-Klängen, die von groovenden Rhythmen getragen werden. Inhaltlich drehen sich die in englischer Sprache verfassten Songs der ROSATONES um die großen Themen des Lebens wie beispielsweise Freiheit, Liebe oder gesellschaftliche An-

teilnahme. So adressiert „Raise your voice“ - die im Frühsommer erschienene vierte Single der ROSATONES - das Thema der sich ausbreitenden Gefahr demokratiefeindlicher Tendenzen in Europa. Der Song hatte seine öffentliche Premiere anlässlich des Verfassungsfestes „75 Jahre Grundgesetz“ in Wuppertal in dessen Rahmen die Band den Song vor mehr als 2000 Besuchern erstmalig live performte.

Das Thema „Selbstbestimmung“ spielt bei der Indie-Band ROSATONES eine zentrale Rolle: nicht nur, dass das Repertoire selbst getextet und komponiert wird, auch wurde die Produktion der EP „Always Believe“ im Frühsommer 2024 für HOUSEMASTER RECORDS unter der Regie des ROSATONES-Gitarristen Kai von Lünenschloß im heimischen „Hit-Fabrik West“-Studio in Wuppertal aufgenommen. „Diese Situation, dass wir als Freunde in völliger Unabhängigkeit, die Musik produzieren können, die wir auch selbst gerne hören würden“ so Rosatones-Bassist und Manager Stephan A. Vogelskamp „gibt der Band und mir dieses außergewöhnlich gute Gefühl!“

Christian Draheim

Einladung

zur ordentlichen Mitgliederversammlung der Abteilung **Sport und Freizeit 50+** am Mittwoch d. **9. Oktober 2024** um **18 Uhr** im Hockeyheim im Stadion Eingang von der Gunther Straße

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2023
4. Berichte des Vorstandes
5. Bericht des Kassenwartes
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Neuwahl des Vorstandes und der Kassenprüfer
9. Anträge
10. Verschiedenes

Anträge sind bis zum 28. Sept. 2024 schriftlich bei der Abteilungsleiterin oder in der Geschäftsstelle vom BTSV Eintracht einzureichen.

Ursula Blumenberg
Abteilungsleiterin

Einladung

Hiermit laden wir die Mitglieder der **Fanabteilung** zur ordentlichen Mitgliederversammlung am Montag, den **16. September 2024**, ins EINTRACHT-STADION / Löwen-Lounge, Hamburgerstr. 210, 38112 Braunschweig ein. Beginn **18:30 Uhr**, Einlass ab 18 Uhr.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit der Versammlung
2. Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
4. Gedenken an die Verstorbenen
5. Ehrungen
6. Bericht des Vorstands
7. Bericht des Kassenwarts
8. Entlastung des Vorstands
9. Wahlen zum Vorstand:
Abteilungsleiter/-in, 2. Vorsitzende/r (zwei Positionen), Projektkoordinator/in, Schriftführer/in und Kassenwart/-in
10. Anträge zur Abteilungsordnung
11. Anträge
12. Verschiedenes

Stimmberechtigt sind alle ordentlichen Mitglieder, die am Versammlungstag das 16. Lebensjahr vollendet haben und als aktive, passive Mitglieder oder als Ehrenmitglieder der Fanabteilung geführt werden. Stimmberechtigt sind Mitglieder, wenn am Tage der Versammlung kein Beitragsrückstand vorliegt und die Person mindestens drei Monate Vereinsmitglied ist. Mitglieder mit Zweitmitgliedschaft Fanabteilung sind stimmberechtigt.

Anträge sind in schriftlicher Form bis spätestens zum 02. September 2024 bei Mario Goldmann, Abteilungsleiter der Fanabteilung, Hamburger Straße 210, 38112 Braunschweig oder fanabteilung.abteilungsleiter@eintracht.com einzureichen.

Mario Goldmann,
1. Vorsitzender der Fanabteilung

Im Gespräch mit Handball-Trainer Finn Kröger



■ Finn Kröger ist seit 1,5 Jahren Trainer der 1. Mannschaft der Handball Damen beim BTSV. Der 33-Jährige hat zwischen 2013 und 2021 selber aktiv Handball bei Eintracht Braunschweig gespielt und sich dann entschlossen, dem Handball-Sport als Trainer erhalten zu bleiben. Der gebürtige Kieler hat seine sportliche Laufbahn bereits in jungen Jahren beim TSV Altenholz begonnen. Der Medien- und Kommunikationsbeauftragte Christian Draheim hat sich mit dem Handball-Coach getroffen und ihm ein paar Fragen gestellt.

Eure Saison in der Landesliga ist vorbei, wie fällt das Fazit aus?

Tabellarisch mit dem 11. Platz nicht ganz optimal. Da wären durchaus ein bis zwei Plätze mehr drin gewesen. Nichtsdestotrotz sind wir mit der Entwicklung der einzelnen Spielerinnen sehr zufrieden. Jede hat sich über die Saison hinweg individuell weiterentwickelt.

Was waren die Highlights der Saison?

Ich denke, dass sicher für alle das Heimspiel gegen HSG Göttingen ein Highlight war. Zu dem Spiel sind die Eintracht Ultras vom Fußball zu uns in die Halle gekommen und haben für eine atemberaubende Atmosphäre gesorgt. Das haben die meisten aus der Mannschaft so auch noch nicht erlebt. Dementsprechend war das sicher ein ganz besonderes Erlebnis.

Welche Dinge haben in der abgelaufenen Saison gut funktioniert?

Wie schon gesagt, konnte sich jede Einzelne individuell verbessern. Außerdem haben wir in dieser Saison auch angefangen ein zweites Abwehrsystem einzuführen, was in einigen Spielen auch gut funktioniert hat und die Gegner vor ungewohnte Herausforderungen gestellt hat. Im Angriff haben wir immer mehr Mut dazugewonnen, um auch wirklich in die Lücken zu gehen und nicht zurückzusehen. Das sah am Anfang der Saison teilweise noch anders aus.

Welche Schwächen habt ihr ausgemacht?

Das Zusammenspiel sowohl im Angriff, als auch in der Abwehr hat nicht immer optimal funktioniert und ist auf jeden Fall ein Thema, an dem wir weiterarbeiten werden. Wir müssen auch versuchen torgefährlicher aus dem Rückraum zu werden und unsere Treffsicherheit zu verbessern. Außerdem waren wir oftmals insbesondere zum Ende der Halbzeiten vom Kopf nicht mehr ganz so wach und aufmerksam, sodass wir dort einfache Fehler gemacht haben.

Nun steht die Saisonvorbereitung an. Gibt es ein Trainingslager?

Für diese Vorbereitung konnten wir leider keinen Termin für ein externes Trainingslager finden, sodass wir nun ein Trainingswochenende hier in Braunschweig machen werden.

Werdet ihr bestimmte Schwerpunkte setzen?

Die Themen, die ich unter den Schwächen schon genannt habe, werden auf jeden Fall Schwerpunkte sein, an denen wir die Saison über arbeiten werden. Wichtig ist mir da, dass wir auch den Kopf mehr trainieren, sodass wir zukünftig möglichst das ganze Spiel über aufmerksam sein können. Zudem habe ich mir vorgenommen, dass wir unse-

re Spielzüge etwas überarbeiten werden. Wir werden aber auch weiterhin an der individuellen Weiterentwicklung jeder einzelnen Spielerin arbeiten.

Wann startet die neue Saison und wisst ihr schon, gegen wen ihr zuerst spielen werdet?

Die Saison startet immer Anfang September. Aber aktuell ist nur die Staffeleinteilung bekannt, der genaue Spielplan wird immer erst Anfang August veröffentlicht.

Welches Ziel habt ihr euch für die kommende Saison gesetzt?

Zum Start in die Vorbereitung haben wir uns zusammengesetzt und die Saisonziele besprochen. Wir wollen in der kommenden Saison ganz klar weiter oben in der Tabelle landen und nicht wieder unten mitspielen müssen. Angesichts der Neueinteilung der Ligen mit mehreren Mannschaften, die nun von unten hochkommen, sollte ein Platz im oberen Tabellendrittel durchaus möglich sein. Eine Platzierung unter den Top 3 wäre natürlich super. Allerdings muss man hier auch realistisch sein, dass wir zwar mit dem großen Kern der Mannschaft zusammengeblieben sind, trotzdem leider aber mit einem recht kleinen Kader in die Saison gehen. Ein etwas größerer Kader wäre aus meiner Sicht schon notwendig, um auch noch bei Ausfällen, sei es verletzungsbedingt, beruflich oder privat, mit einer guten Kadergröße in die Spiele gehen zu können.

Sucht ihr noch Verstärkung?

Ja, auf jeden Fall. Auf allen Positionen können wir noch Verstärkung gebrauchen und freuen uns über jede, die bei uns vorbeischauchen möchte. Da wir auch drei Abgänge zu verzeichnen haben und es aktuell noch keine festen Zugänge gibt, ist unser Kader wie gerade erwähnt leider recht dünn besetzt und noch kleiner geworden als in der abgelaufenen Saison.

Was ist die Herausforderung bei der Suche nach neuen Spielerinnen?

Wir haben bei uns leider keine eigene Jugendabteilung, in der wir Kinder und Jugendliche für den Handball begeistern können und wo wir talentierte Spielerinnen weiterentwickeln können. Daher sind unsere Möglichkeiten begrenzt. Häufig können wir Studierende für uns gewinnen, die dann aber nach dem Studium auch immer mal wieder für einen Job die Stadt verlassen.

Müssen interessierte Spielerinnen irgendwelche Voraussetzungen erfüllen?

Aktuell suchen alle drei Damemannschaften von Eintracht noch Spielerinnen. Daher müssen potentielle neue Spielerinnen im Prinzip keine speziellen Voraussetzungen erfüllen. Das Wichtigste ist, dass sie Spaß am Handball mitbringen. Je nachdem, wie die Voraussetzungen bei den Spielerinnen sind, würden wir dann gucken, in welcher Mannschaft wir sie am sinnvollsten einsetzen können. Für uns in der Landesliga sollte man schon etwas länger Handball spielen und auch die Bereitschaft mitbringen, etwas mehr Zeit für Training und Spiele zu investieren.

Wie können Interessierte am besten zu euch Kontakt aufnehmen?

Ich denke am einfachsten ist es uns über unseren Instagram-Account [@btsv.handball.damen](#) zu kontaktieren. Dort kann man natürlich auch schon einiges über die Mannschaft erfahren. Wer dort nicht aktiv ist, kann auf der Eintracht-Homepage meine Kontaktdaten finden und mich gerne anschreiben.

Wer mehr über Handball bei Eintracht Braunschweig erfahren möchte, sollte sich auf jeden Fall die letzte Folge des Podcast „Wir sind Eintracht“ anhören, die im Juni erschienen ist. Den Podcast gibt es auf allen gängigen Podcast-Plattformen zu hören.

Christian Draheim

Historische Erfolge im Jugend- und Amateurfußball



■ Die ganz große Zeit unserer Eintracht im Jugend- und Amateurbereich liegt schon eine Weile zurück. Zunächst zu den Amateuren, wie die Spieler der „Zweiten“ lange Zeit genannt wurden.

Diese Mannschaft war von 1954 bis 1963 in der Amateur-Oberliga vertreten, die damals die zweithöchste Spielklasse war. 1970 gelang der größte Erfolg, als man Deutscher Amateur-Vizemeister

werden konnte, erst im Endspiel erwies sich der SC Jülich beim 0:3 als zu stark für die Amateur-Löwen. Bis 2018 hielt sich Eintrachts zweite Elf in der dritt- und vierthöchsten deutschen Spielklasse.

Große Erfolge konnte auch die A-Jugend der Blau-Gelben feiern. Diese wurde 1959 (unter der Bezeichnung „Sonderjugend“ antretend) erstmals Norddeutscher Meister und konnte diesen Erfolg 1960 und 1971 wiederholen. Darüber hinaus konnte Eintrachts A-Jugend in den Jahren 1973, 1976, 1977, 1979, 1982,

1985, 1986, 1990, 1996, 2000 und 2003 die Niedersachsenmeisterschaft erringen. Noch gut in Erinnerung ist der jüngste A-Jugend-Erfolg, der Sieg im DFB-Pokalendspiel 2017 gegen Jena (3:0). Unser Archiv-Foto zeigt die Norddeutschen Jugendmeister nach dem mit 4:1 gegen Kilia Kiel gewonnenen Endspiel am 28. Juni 1959. Stehend von links: Trainer Vogel, Jugendleiter Helmer, Posniak, Bussius, Busse, Hofmeister, Brinkmann, Falkenstein, Vogel, Meerkatte,; knieend Meyer, Hentschel, Obst.

Trainer Hans-Georg Vogel übernahm 1961 Eintrachts Oberliga-Mannschaft und führte dieses Team 1963 in die Bundesliga.

Gerhard Gizler

Neue Mitglieder

Basketball

Michael Rischer
Alexander Zaborowski

Fußball

Maya Andresen
Maja Michelle Axine
Ensar Bayram Aydin
Cedric Badelt
Inssa Badiki
Joanna Baier
Emily Bartels
Klaus Böhme
Marko Boronczyk
Ludger Brüggemann
Celia Cornwall
Celine Cours
Annika Dammann
Jelka Dehmel
Lea Eggers
Michel Fehlker
Bianca Firlus
Dean Förstermann
Sakine Ghazal
Anton Göbel
Frederik Gorisch
Niklas Grobe
Cansu Gültekin
Kenan Gündogdu
Julian Harnagel
Maik Heber
Yannic Hecht
Tobias Herbers
Manuela Heßlein
Kenneth Hoffmann
Felix Jablonski
Lutz Johannes
Joshua Junicke
Jakob Kaddatz
Linus Kaffke
Tim Kastner
Filip Kesik
Luis Kluk
Jan-Mathis Korn
Carlo Koroll
Julian Krämer
Kevin Lachmann
Tchangue Toghua Laghomfey
Sarah-Katharina Lengies
Anthony Liam Lenoury
Emil Löser
Maren Luthardt
Sven Meier
Vanessa Melina Melzig
Jakob Meyerding
Sandra Mögebier

Marco Morsch

Klara Nentwig
Christian Ostermeier
Dimitrij Ott
Dominik Petzold
Finn-Luca Pieper
Nico Pletttau
Olaf Reddersen
Milow Reichert
Egon Rittierott
Andre Rorzyczka
Nina Rugo
Pauline Schäfer
Marko Schmidt
Bernd Schneider
Emil Lias Schwerdtfeger
Simon Strömsdörfer
Thomas Stryczek
Tim Stübiger
Leonie Teichmann
Jonas Walter
Isabella Weber
Bernhard Weber
Frank Wenderoth
Andreas Wilke
Christian Ziebart
Stephan Zielinski
Conrad Zwiipp

NLZ

David Batt
Jakob Francis Benstead
Finn Erber
Noah Fricke
Moritz Gildner
Jago D'Angelo C. Goncalves
Henrik Hasse
Levin Joel Henkel
Marvin Semeho Hounkpati
Pepe Ibe
Quentin Janus
Malte Köster
Tom Leonard Kunze
Thorben Langos
Gabriel Jerome Michalek
Salem Nouwame
Samuel Nwosu
Laurin Peters
Tom Pflücke
Aron Polatschek
Lukas Sommer
Aaron-Xavier Tshimvanga
Jonte Weihs
Simon Werner
Romeo-Cruz Wolf
Ali Yassine

Tischfußball

Sam Teelko Wächter

Handball

Fidelius von Manstein

Hockey

Klara Bayer
Michel Ellmerich
Larissa Heske
Lara Sophie Hinkel
Nina Rugo
Felix Kapahnke
Yona Kóbe

Leichtathletik

Amarachukwu Michelle Osita
Tida Touray

Tennis

Marlon Alexander
Aicha Benadda
Tobias Ehler
Lotte Helene Marie Flader
Elvira Frolow
Julius Gerk
Alexandra Korduan
Mohammadamin Mohammadi
Nico Müller
Katja Schumann-Lehr
Rasoul Taghiabadi
Sandra Wahlandt
Helene Wittmann
Kai Wölk

Fitness und Gesundheitssport

Michelle Aschemann
Sandra Brünig
Johanna Gnaß
Marli Fee Grall
Patricia Heinrichs
Regine Hoffmann
Julia Husic
Lisa Richter
Andreas Seifert
Dana Soyke
Carina Trinschek
Letizia Vogel
Josephine Voigt

Turnen

Luise Leonore Stridde

Wintersport

Nele Wolter

Fördermitgliedschaft

Markus Antoniak
Peer Arnold
Jennifer Baars
Patrick Bach
Andreas Balke
Anuschka Barth
Martin Bärtich
David Becker
Thomas Becker
Emre Bektas
Lena Blume
Niclas Bock
Thomas Bock
Eberhard Bolm
Ernst Brandt
Sven Breuer
Philipp Brüser
Axel Buchold
Alan Chechenov
Lutz Dehnert
Nina Dietrich
Karsten Dlugosch
Erich Dräger
Oliver Drehlich
David Druেকে
Christian Dube
Sven Dutke
Jörg Eggestein
Carsten Eine
Niklas Einicke
Samet Erdoğan
Benjamin Federmann
Frederik Fiand
Christian Fiedler
Lara Foedtko
Sven Freiwald
Frank Fuhrmann
Maximilian Fulda
Marvin Gäbler
Harry Gallinat
Susanne Genter
Regine Hoffmann
Lukas Germerott
Kim Giersig
Deborah Courtney Gollbach
Léon Grzybowski
Florian Guzy
Stefan Haase
Dirk Heinemann
Stefanie Hertrampf
Stephan Hillus
Tom Hochgürtel
Felix Hoffmann Villajos
Gregor Holinka
Jörg Hübner

Linus Huse
Malte Ibs
Martin Ingwersen
Eva Isenberg
Axel Jacobsen
Michael Jahns
Horst Kalbe
Oliver Kelbch
Benjamin Kerll
Andre Keune
Lukas Kirchner
Ulrich Klaas
Karsten Klößen
Marvin Kleinschmidt
Andreas Kloske
Konstantin Köibel
Leo Körner
Frank Krasel
Lukas Küchenthal
Karl-Heinz Kuekelhahn
Oliver Kunze
Sarah Lauer
Bernd Lilge
Leo Lindenberger
Josef Lohrengel
Pascal Lukas
Matthias Maier
Holger Mänche
Manuel Meier
Markus Meier
Nadine Meier
Carsten Mewes-Arnold
Wolfgang Müller
Justin Neumann
Sergej Nold
Justin Orłowski
Michael Pahlke
Christian Pape
Nils Pflug
Emil Plote
Dana Prilop
Timon Prilop
Carola Rebmann
Kilian Reinisch
Rainer Richlik
Stefan Riegel
Maximilian Rösel
Tobias Rudolf
Ben Rumphorst
Ulrich Schäfer
Marek Schakowske
Melanie Schatta Gurdas
Florian Scheffold
Selina Schmerse
Christopher Schneefuß
Jessica Schrader

Joey Schridde
Torsten Schulz
Markus Schulze
Bianca Schwarz
Magnus Seekircher
Christian Seidel
Lars Siegmund
Harm Sporré
Michael Steitz
Maik Stieghan
Jonathan Strusch
Ulrich Klaas
Michele Tielemann
Niklas Tiesler
Markus Tietz
Marten Töllner
Sandra Ullrich
Dirk Vahldiek
Manuel Voeltz
Denni von Koslowski
Matthias Wegner
Sarah Lauer
Björn Weiberg
Nils Weinert
Luca Wesa
Marcus Wessel
Patrick Wiemann
Marcel Winkelvoß
Heiko Wintgen
Jürgen Wittig
Robin Zeller
Carsten Ziwicka
Louis Zwingmann

passiv Hauptverein

Dennis Becker
Gerald Mildner
Sascha von Hof
Söhnke Wagner

Fanabteilung

Lennart Berger
Peter Bohndik
Steffen Brunke
Dietmar Dölz
Lukas Fenske
Kai Florysiak
Michael Holzhauser
Moritz Kovar
Hendrik Kunkel
Jonas Mai
Lukas Paret
Nico Spillner
Marcel Vollbrecht
Hartmut Wolf

Eintracht-Familie trauert um Stefan Lindstedt

Langjähriger Stadionsprecher im Alter von 56 Jahren verstorben



Die Eintracht-Familie trauert um Stefan Lindstedt. Der langjährige Stadionsprecher ist am gestrigen Donnerstag im Alter von 56 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben.

Stefan Lindstedt war sechs Jahre jung, als nach einem Gespräch mit seinem Vater klar war: Sein Herz gehört von nun an der Eintracht. Nach seinem ersten Stadionbesuch an der Hamburger Straße, im Jahr 1973 beim Vorbereitungsspiel gegen den schottischen FC Motherwell, verbrachte er viele weitere private Stunden im EINTRACHT-STADION, ehe der gebürtige Braunschweiger und ehemalige Radiokommentator Stadionsprecher der Löwen werden sollte.

Es war der 18. Mai 2002, die Eintracht empfing seinerzeit die

SG Wattenscheid 09. Ein blau-gelber Sieg musste her, um den Aufstieg in die 2. Bundesliga perfekt zu machen. Lindstedt kommentierte das Spiel live bei Radio Okerwelle, seine Berichterstattung ist bis heute tief in der Eintracht-Familie verankert. „Egal wie! Wehrt das Ding ab, Thiam hat das getan. Und Nadj, schwak die Pille von mir aus bis nach Wolfenbüttel meinerwegen“, feuerte er die Löwen am Mikro an. Sekunden danach war Schluss und der Aufstieg durch den Last-Minute-Heimsieg perfekt. Es sollte der Startschuss sein für seinen Weg als Stadionsprecher der Löwen. Seit 2003 war er die Stimme der Eintracht und in unzähligen Heimspielen im Einsatz, sein Debüt gab er beim Saisonauftakt der Spielzeit 2003/2004 gegen Dynamo Dresden.

Sein Engagement und seine tiefe Verbundenheit zur blau-gelben Familie zeigte sich jedoch nicht nur an Heimspieltagen in Zusammenarbeit mit dem Team der Stadionregie, auch fernab der Pflichtspiele stand Lindstedt seinem Herzensverein immer mit Rat und Tat zur Seite. Als wandelndes Lexikon erfreuten sich viele Löwen-Fans an den Stadionführungen mit Lindstedt, die auch gerne mal weit über zwei Stunden in Anspruch nehmen konnten. Unzählige Anekdoten und Geschichten über die Eintracht wollen eben erzählt werden. Lindstedt war unter anderem auch Teil der im Sommer 2022 stattgefundenen „Wir sind Eintracht – die Show“ zum 125-jährigen Bestehen der Blau-Gelben und Gast sowie Moderator in diversen blau-gelben Talkformaten.

„Seine Stimme bleibt immer untrennbar mit Blau-Gelb und mit meinen präsentesten Erinnerungen im Tempel verbunden. Ich durfte Stefan als tollen Kollegen und wertvollen Gesprächspartner kennenlernen, dessen Liebe zur Eintracht mich stets beeindruckt hat und immer spürbar war. Seine Anekdoten, seine Verbundenheit und sein Wissen über unsere vielfältige Vereinshistorie werden wir nie vergessen. Er wird

der gesamten Eintracht-Familie und mir persönlich sehr fehlen“, sagt Nicole Kumpis, Präsidentin des BTSV Eintracht von 1895 e.V.

„Mit Stefan verlieren wir einen Einträchtler durch und durch. Es fällt mir sehr schwer, mich an den Gedanken zu gewöhnen, dass er nie mehr an unser Stadionmikrofon zurückkehren wird“, so Wolfram Benz, kaufmännischer Geschäftsführer der Löwen. „Er war die Stimme der Eintracht und kannte so ziemlich die gesamte Historie unseres tollen Vereins. Stefan war ein toller Kollege, wunderbarer Mensch und hat die Eintracht gelebt. Wir haben vor kurzem noch miteinander telefoniert und uns gemeinsam auf den Moment seiner Rückkehr gefreut. Stefan wird für immer einen Platz in unserer Eintracht-Familie und in unseren Erinnerungen haben“, ergänzt Benz.

Wir verlieren mit Stefan Lindstedt einen langjährigen Weggefährten und Freund, den wir schmerzlich vermissen und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren werden. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie und seinen Freunden.

Lieber Stefan, du bleibst für immer einer von uns. Und nun: Schwak die Pille bis nach Wolfenbüttel meinerwegen.

Eintracht

„Wir sind Eintracht“ – Episode 16

100 Jahre Wintersport beim BTSV



Pünktlich zum 100-jährigen Jubiläum waren Jan Voigt und Jakob Starmann aus der Abteilung Wintersport bei der Eintracht zu Gast im Podcast „Wir sind Eintracht“. Altersmäßig trennen die beiden Sportler zwar ein paar Jahre, aber beide verbindet ihre Leidenschaft zum Wintersport. Wie die Bei-

den zu dieser Sportart beim BTSV kamen, was für sie das Besondere am Wintersport ist, was sie bisher erreicht haben und vieles mehr erfahrt ihr in der aktuellen Podcast-Folge. „Wir sind Eintracht“ gibt es auf allen gängigen Podcast-Plattformen zu hören.

Christian Draheim

Vorankündigung

12. November 2024

Ordentliche Mitgliederversammlung des Gesamtvereins als hybride Versammlung, sowohl in der Volkswagen Halle als auch Online.

Geburtstagsliste

- | | | | | | | | |
|-------|--|--|--|--|--|--|---|
| 1.8. | Bernd Brennecke
Marco Heinemann
Kerstin Hermann
Torsten Ille
Michael Kiel
Torsten Lieberknecht
Sascha Maeder
Tibor Marko | Rainer Koch
Hans Georg Marek
Hans-Joachim Redmer
Heiko Thielemann
Klaus Walter
Kirsten Winkelmann
Sibylle Behrens
Marc Engel | 24.8. | Helmut Max Hermes
Maik Krzyzaniak
Hans-Joachim Redmer
Hubertus Weinhold
Marcus Wessel
Dieter Winkler
Sonja Fiesinger
Michael Kemsies
Nils Klotzsche-Grüne
Torsten Langer
Volker Wagner | Tobias Owczorz
Alexandra Schmidt
Uwe Berger
Karl-Friedrich Emde
Regina Fredrich
Michael Neudorf
Roland Probst
Ingrid Seiffert
Axel Witte | | |
| 2.8. | Jürgen Ahrens
Elke Haberer
Walter Schmidt
Jutta Stöltzing | Thomas Erhardt
Hubert Fichna
Ingo Michael Groß
Franz-Jürgen Helbing
Volker Hiege
Egbert Horst Lehmann
Jörg Sommer
Maik Tauchert
Heiko Tepperwien | 25.8. | Michael Kemsies
Nils Klotzsche-Grüne
Torsten Langer
Volker Wagner
Peter Belger
Dirk Brauer
Frank Griefß
Marion Halbe
Jörg Köhler
Michael Kos
Petra Kricke-Schoene
Carsten Seyffert
Kevin Zergiebel | 6.9. | Thomas Drews
Susanne Hübner
Ernst Kämper
Christoph Kiemann
Wolf-Rüdiger Krause
Jürgen Müller
Fred Rosenblatt
Michael Steitz
Wibke Billmann
Martina Brauer
Martin Bröring
Rainer Degenhardt
Dirk Everlien
Janine Fricke
Klaus Müller
Dietrich Nowack
Heiko Wilk | |
| 3.8. | Heike Belhustede
Frank Dörge
Carsten Feuerpeil
Knut Heinemann
Volker Heuer
Hans-Wilhelm Hoffmann
Rüdiger Nowak
Heike Pabst
Bettina Philipps
Daniel Rebola Lichtenberg
Andreas Weiss | 14.8. | Guido Dellermann
Matthias Heuwold
Uwe Hoffmann
Hannelore Jockwer
Thomas Klebe
Oliver Mahnken
Claudia Oudshoorn
Hardy Ahrens (jun.)
Assi Barginda
Martin Blume
Björn Jankowski
Andreas Kloske
Isabell Otto
Dirk Scheffler
Sylvia Scholz
Jürgen Zink | 26.8. | Michael Könecke
Dennis Lauer
Marc März
Detlev Siebert
Leif Sönnichsen
Thomas Bungart
Lars Gottwald
Michael Hennek
Mirko Proske
Ilse Teiwes-Laaß
Hans Wienekamp
Dirk Arendes
Andreas Leiche
Kai Rudloff
Ursula Schaefer
Stefan Schwarz
Marc Siemann
Thomas Stahr
Maik Stieghan
Stephanie Walther | 7.9. | Christian Borchers
Hans-Ulrich Czorek
Jens Fischer
Marcus Hegner
Jörg Heinemann
Ernst-Walter John
Marcel Kaiser
Daniela Kirstein
Brigitte Klöppts
Manfred Lindemann
Jens von Mach
Jürgen Macht
Peter Plücker
Christine Sauer
Sandra Hebel
Frank Hildebrandt
Philipp Lehmann
Mathias Poppe
Carsten Andreas Paul Riepe
Bärbel Schildt
Burkhard Volling
Sandra Wolf |
| 4.8. | Frank Brandes
Michael Düber
Angelika Hellmann
H.-Henning Hildebrand
Martin Kausche
Mechthild Lieberam
Herbert Meißner
Thomas Moldzio
Ingmar Schmidt
Heiko Schwitkowski
Bernd Steingraber | 15.8. | Nadine Barkowski-Hahne
Michael Büchner
Holger Kuhlmann
Marco Schleich
Klaus Esser
Marek Herfordt
Norbert Kubik
Thomas Maly
Claudia Peuke
Herbert Pfennig
Denny Schwarz
Bianca Schwarz
Wolfgang Simon | 27.8. | Jürgen Ebeling
Thomas Heinecke
Uwe Holle
Michael Könecke
Dennis Lauer
Marc März
Detlev Siebert
Leif Sönnichsen
Thomas Bungart
Lars Gottwald
Michael Hennek
Mirko Proske
Ilse Teiwes-Laaß
Hans Wienekamp
Dirk Arendes
Andreas Leiche
Kai Rudloff
Ursula Schaefer
Stefan Schwarz
Marc Siemann
Thomas Stahr
Maik Stieghan
Stephanie Walther | 8.9. | Björn Billmann
Christian Borchers
Hans-Ulrich Czorek
Jens Fischer
Marcus Hegner
Jörg Heinemann
Ernst-Walter John
Marcel Kaiser
Daniela Kirstein
Brigitte Klöppts
Manfred Lindemann
Jens von Mach
Jürgen Macht
Peter Plücker
Christine Sauer
Sandra Hebel
Frank Hildebrandt
Philipp Lehmann
Mathias Poppe
Carsten Andreas Paul Riepe
Bärbel Schildt
Burkhard Volling
Sandra Wolf |
| 5.8. | Volker Kamps
Markus Nahme
Eckhard Niemeyer
Christian Reuter
Frank Trampedach
Thomas Wilms | 16.8. | Nadine Barkowski-Hahne
Michael Büchner
Holger Kuhlmann
Marco Schleich
Klaus Esser
Marek Herfordt
Norbert Kubik
Thomas Maly
Claudia Peuke
Herbert Pfennig
Denny Schwarz
Bianca Schwarz
Wolfgang Simon | 28.8. | Thomas Bungart
Lars Gottwald
Michael Hennek
Mirko Proske
Ilse Teiwes-Laaß
Hans Wienekamp
Dirk Arendes
Andreas Leiche
Kai Rudloff
Ursula Schaefer
Stefan Schwarz
Marc Siemann
Thomas Stahr
Maik Stieghan
Stephanie Walther | 9.9. | Sandra Hebel
Frank Hildebrandt
Philipp Lehmann
Mathias Poppe
Carsten Andreas Paul Riepe
Bärbel Schildt
Burkhard Volling
Sandra Wolf |
| 6.8. | Wolfgang Beckmann
Daniel Blau
Petra Bontzol
Maik Fricke
Henning Fritz-Braun
Dietmar Holste
Anja Lange
Stefan Patzig
Martin Perez Roggero
Maren Barth | 17.8. | Klaus Esser
Marek Herfordt
Norbert Kubik
Thomas Maly
Claudia Peuke
Herbert Pfennig
Denny Schwarz
Bianca Schwarz
Wolfgang Simon | 29.8. | Thomas Bungart
Lars Gottwald
Michael Hennek
Mirko Proske
Ilse Teiwes-Laaß
Hans Wienekamp
Dirk Arendes
Andreas Leiche
Kai Rudloff
Ursula Schaefer
Stefan Schwarz
Marc Siemann
Thomas Stahr
Maik Stieghan
Stephanie Walther | 10.9. | Jan Bauer
Frank Flake
Arne Günther
Meiko Hömke
Dennis Köhler
Patricia Wengerski
Uwe Assmann
Frank Brandes
Susanne Ehrenpfordt
Michaela Erhard
Torben Friedrichs-Jäger
Dirk Mädge
Mike Schierding
Jörn Wachs |
| 7.8. | Carsten Biewendt
Bettina Euling
Holger Heine
Rainer Henning
Martina Kachel
Andreas Kramer
Klaus-Dieter Leidecker
Doris Sandau
Rolf Schwarz
Carsten Gomm | 18.8. | Dierk Beckmann
Manuela Burkhardt
Andreas Düe
Ulf Körner
Dirk Meyer
Bastian Böhm
Sabine Eggeling
Jens Havemann
Raphael Kleist
Torben Leiste
Christian Pöhling
Daniel Bartels
Karl-Theo Becker
Guido Bings
Beate Binsack
Eberhard Bolm
Uwe Heinecke
Volker Kirstein
Jens Mechelke
Frank Plate
Brigitte Rademacher
Hans-Joachim Sosnik
Achim Wiesmann
Christian Albrecht
Stephan Buck
Jürgen Dyl
Uwe Förster
Vanessa Meier
Andreas Pleye
Sandra Wahlandt | 30.8. | Karsten Euling
Petra Hollstein-Böttcher
Joachim Jäkel
Kai Schmidt-Langmann
Björn Towet
Thomas Bauemeister
Manfred Getewohl
Michael Hase
Martin Henning
Frank Hübner
Otto Poppe
Britta Reinecke
Matthias Wegner
Danny Wiesner | 11.9. | Frank Brandes
Susanne Ehrenpfordt
Michaela Erhard
Torben Friedrichs-Jäger
Dirk Mädge
Mike Schierding
Jörn Wachs |
| 8.8. | René Pella
Torsten Samunski
Soeren Oliver Voigt | 19.8. | Bastian Böhm
Sabine Eggeling
Jens Havemann
Raphael Kleist
Torben Leiste
Christian Pöhling
Daniel Bartels
Karl-Theo Becker
Guido Bings
Beate Binsack
Eberhard Bolm
Uwe Heinecke
Volker Kirstein
Jens Mechelke
Frank Plate
Brigitte Rademacher
Hans-Joachim Sosnik
Achim Wiesmann
Christian Albrecht
Stephan Buck
Jürgen Dyl
Uwe Förster
Vanessa Meier
Andreas Pleye
Sandra Wahlandt | 31.8. | Falk Brorsen
Cord-Henner Hofmann
Ulrich Lehmann
Klaus Mader
Lars-Oliver Marwede
Dirk Schröder
Stefanie Voigt
Florian Wedekind
Rüdiger Werner
Mathias Wewior
Marcus Becker
Markus Haberland
Kathrin Hartmann
Matthias Licht
Gerhard Nolting
Andreas Raulfs
Markus Schulze
Hubert Specht
Guido Trimpler
Maik Dieckmann
Iris Kirsten
Folke Knak
Lars Pramann
Gerd Saborowski
Sebastian Tomicki
Dietrich Braun
Astrid Dierksen
Andre Klann
Klaus-Peter Klewe
Ralf-Dieter Meier
Peter Placzek
Sonja Schaal
Ralf Schmidt
Sascha Schulz
Ulrike Klages | 12.9. | Uwe Assmann
Frank Brandes
Susanne Ehrenpfordt
Michaela Erhard
Torben Friedrichs-Jäger
Dirk Mädge
Mike Schierding
Jörn Wachs |
| 9.8. | Raimond Bormanis
Andreas Deutsch
Andreas Engel
Heike Graffstedt
Horst Kopitzke
Udo Krausch
Jan-Arne Lehr
Kurt Meierdierks
Thomas Oelmann
Martin Soest
Hans-Dieter Valerin | 20.8. | Daniel Bartels
Karl-Theo Becker
Guido Bings
Beate Binsack
Eberhard Bolm
Uwe Heinecke
Volker Kirstein
Jens Mechelke
Frank Plate
Brigitte Rademacher
Hans-Joachim Sosnik
Achim Wiesmann
Christian Albrecht
Stephan Buck
Jürgen Dyl
Uwe Förster
Vanessa Meier
Andreas Pleye
Sandra Wahlandt | 1.9. | Falk Brorsen
Cord-Henner Hofmann
Ulrich Lehmann
Klaus Mader
Lars-Oliver Marwede
Dirk Schröder
Stefanie Voigt
Florian Wedekind
Rüdiger Werner
Mathias Wewior
Marcus Becker
Markus Haberland
Kathrin Hartmann
Matthias Licht
Gerhard Nolting
Andreas Raulfs
Markus Schulze
Hubert Specht
Guido Trimpler
Maik Dieckmann
Iris Kirsten
Folke Knak
Lars Pramann
Gerd Saborowski
Sebastian Tomicki
Dietrich Braun
Astrid Dierksen
Andre Klann
Klaus-Peter Klewe
Ralf-Dieter Meier
Peter Placzek
Sonja Schaal
Ralf Schmidt
Sascha Schulz
Ulrike Klages | 13.9. | Uwe Assmann
Frank Brandes
Susanne Ehrenpfordt
Michaela Erhard
Torben Friedrichs-Jäger
Dirk Mädge
Mike Schierding
Jörn Wachs |
| 10.8. | Eva Alber
Miriam Büdcher
Lars Fischer
Kai Stiller
Klaus Finke
Hans-Jürgen Fricke
Constantin Göske
Jörg Grabenhorst
Barbara Homann
Michael Kupper
Andreas Nestvogel
Oliver Voltjes
Simone Weide | 21.8. | Christian Albrecht
Stephan Buck
Jürgen Dyl
Uwe Förster
Vanessa Meier
Andreas Pleye
Sandra Wahlandt | 2.9. | Marcus Becker
Markus Haberland
Kathrin Hartmann
Matthias Licht
Gerhard Nolting
Andreas Raulfs
Markus Schulze
Hubert Specht
Guido Trimpler
Maik Dieckmann
Iris Kirsten
Folke Knak
Lars Pramann
Gerd Saborowski
Sebastian Tomicki
Dietrich Braun
Astrid Dierksen
Andre Klann
Klaus-Peter Klewe
Ralf-Dieter Meier
Peter Placzek
Sonja Schaal
Ralf Schmidt
Sascha Schulz
Ulrike Klages | 14.9. | Uwe Assmann
Frank Brandes
Susanne Ehrenpfordt
Michaela Erhard
Torben Friedrichs-Jäger
Dirk Mädge
Mike Schierding
Jörn Wachs |
| 11.8. | Klaus Finke
Hans-Jürgen Fricke
Constantin Göske
Jörg Grabenhorst
Barbara Homann
Michael Kupper
Andreas Nestvogel
Oliver Voltjes
Simone Weide | 22.8. | Holger Ewald
Horst Flehe
Lars Gildemann
Olaf Halmanseder
Carsten Hannibal
Ursel Heumann
Bastian Otto
Christian Petersen
Torsten Pommerin
Katrin Dreßler
Christian Högel
Holger Jansen
Daniela Kruse
Inga Kuhnt
Dirk Lessmann | 3.9. | Maik Dieckmann
Iris Kirsten
Folke Knak
Lars Pramann
Gerd Saborowski
Sebastian Tomicki
Dietrich Braun
Astrid Dierksen
Andre Klann
Klaus-Peter Klewe
Ralf-Dieter Meier
Peter Placzek
Sonja Schaal
Ralf Schmidt
Sascha Schulz
Ulrike Klages | 15.9. | Uwe Assmann
Frank Brandes
Susanne Ehrenpfordt
Michaela Erhard
Torben Friedrichs-Jäger
Dirk Mädge
Mike Schierding
Jörn Wachs |
| 12.8. | Dirk Jörn Bormann
Levon Camgöz
Manfred Dietrich
Josef Festing | 23.8. | Katrin Dreßler
Christian Högel
Holger Jansen
Daniela Kruse
Inga Kuhnt
Dirk Lessmann | 4.9. | Maik Dieckmann
Iris Kirsten
Folke Knak
Lars Pramann
Gerd Saborowski
Sebastian Tomicki
Dietrich Braun
Astrid Dierksen
Andre Klann
Klaus-Peter Klewe
Ralf-Dieter Meier
Peter Placzek
Sonja Schaal
Ralf Schmidt
Sascha Schulz
Ulrike Klages | 16.9. | Uwe Assmann
Frank Brandes
Susanne Ehrenpfordt
Michaela Erhard
Torben Friedrichs-Jäger
Dirk Mädge
Mike Schierding
Jörn Wachs |

Aufgrund der Vielzahl der Mitglieder können leider nur die Geburtstage der Mitglieder ab 45 Jahren aufgelistet werden. Weitere Geburtstage finden Sie auf unserer Homepage. www.eintracht.com

Impressum

EINTRACHT BRAUNSCHWEIG

Basketball, Fanabteilung, Fitness und Gesundheitssport, Fußball, Handball, Hockey, Leichtathletik, Löwensport, Sport und Freizeit 50+, Steeldart, Tennis, Tischfußball, Wasserball, Wintersport

PRÄSIDENTIN

Nicole Kumpis

ERSTER VIZEPRÄSIDENT

Uwe Fritsch

VIZEPRÄSIDENT FINANZEN

Dr. Thies Vogel

VIZEPRÄSIDENTIN ABTEILUNGEN

Bettina Heinicke

VIZEPRÄSIDENT FUSSBALL

Ken Reichel

VORSTAND

Michael Haertle (Basketball) · basketball@eintracht.com
Mario Goldmann (Fanabteilung) · fanabteilung@eintracht.com
Michael Schmidt (Fitness u. Gesundheitssport)
Corinna Griesse (Fußball) · fussball@eintracht.com
Daniel Karger (Handball)
Stephan Rudloff (Hockey) · vorsitzender@eintrachthockey.com
Simon Bahnmüller (Leichtathletik)
Bastian Klebba (Löwensport)
Ursula Blumenberg (Sport und Freizeit 50+)
Burkhard Volling (Steeldart)
Martin Eschinger (Tennis)
Jochen Hümmer (Tischfußball) · tischfussball@eintracht.com
Michael Weiser (Wasserball)
Stefan Schrader (Wintersport)

Simone Hübner-Weber (Jugendwartin)

Christian Draheim (Medien- und Kommunikationsbeauftragter)

Jörg Schreiner (Sportwart) · sportwart@eintracht.com

Wolf-Rüdiger Busch (Traditionspfleger) · archiv@eintracht.com

Patrick Leonardi (Vielfältigkeitsbeauftragter)

EHREN RAT

Manfred Böhm (Sprecher), Wolfgang Krake, Gerhard Mädge, Jochen Schrader, Adolf Süßlow, Gerald Gaus (Stellvertreter)

RECHNUNGSPRÜFER

Heinz Emmrich, Thomas Kühnemann

EINTRACHT MAGAZIN

Vereinsnachrichten des BTSV Eintracht von 1895 e.V.

108. Jahrgang · 2024

Erscheinungsweise: achtmal jährlich.

Digitaler Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Bezug per Post ist optional und kann Zusatzkosten verursachen.

Redaktion und verantwortlich für den Inhalt:

Christian Draheim, Schunterstraße 45a

38106 Braunschweig · (0151) 58568794

HERAUSGEBER

Braunschweiger Turn- und Sportverein Eintracht von 1895 e.V.

Hamburger Straße 210, 38112 Braunschweig

Telefon (0531) 23230-0 · Telefax (0531) 23230-30

ANZEIGEN, GESTALTUNG UND HERSTELLUNG

oeding magazin GmbH, Erzberg 45, 38126 Braunschweig

DRUCK UND VERARBEITUNG

oeding print GmbH, Erzberg 45, 38126 Braunschweig

Telefon (0531) 48015-110 · Telefax (0531) 48015-79

www.oeding-print.de

GESCHÄFTSSTELLE

Hamburger Straße 210, 38112 Braunschweig

Telefon (0531) 23230-0 · Telefax (0531) 23230-30

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10.00 - 17.00 Uhr

Tennisheim · Telefon (0531) 321395

www.eintracht.com

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Montag, der 19. August 2024.

Berichte und Fotos können auch per E-Mail gesendet werden unter: eintracht@oeding.de

SAISON 2024/2025



Entdecke jetzt das neue Heimtrikot:

**ZUHAUSE
IN GELB**

